





NOBILISSIMUM DOCTISSI-  
MUMQUE

IOANNEM  
VEISIVM

NAVMBURGENSEM MISNICVM  
EVMQUE

VITEMBERGAE

D. XVI. KAL. NOVEMBR. A. R. S. ∞ 15 CC XXVIII

TITVLO

MAGISTRI  
PHILOSOPHICI

ORNATVM

CONGRATVLATIONE LAETA

EXCEPERVNT

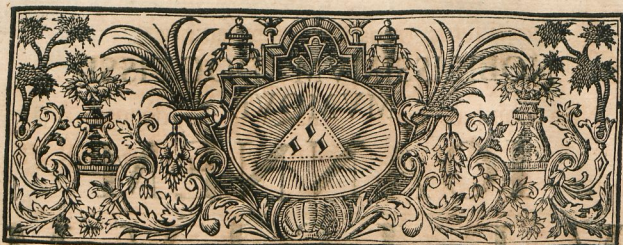
PATRONI, PROMOTORES ET  
FAVTORES.

---

VITEMBERGAE

TYPIS EPHRAIMI GOTTLOB EICHSFELDII





Ronde magistrali Phoebus TVA  
tempora cingit,  
Sudoris munus præbet Apollo TIBI.  
Vt crescant, uoueo, quos dat TIBI laurus hono-  
res,

Et Sophiae studiis commoda digna ferant.

GEORG. FRIDER. SCHROEER.

Quid iuuat ingenuas didicisse fideliter artes,  
Et mentem studiis excoluisse bonis?  
Exemplo hoc docet, ecce, suo nunc WEISIVS,  
ornant

Quippe Ipsum doctis digna brabea viris.  
Hos TIBI nunc toto de pectore grator honores,  
Et TIBI maiores det DEVS, opto, breui.

Sic VIR O optimo, doctrinae circumsque præmia rite adepto,  
applaudit

MARTINVS HASSEN

Moralium & Ciuiliū P.P. h. t. Decanus & Comes Palat.  
Caesar.

**A**Rborei fetus, quos Pindi seminat uber,  
Cingite Weisiadae, cingite fronde caput.  
Cingite uictrici uictricia tempora lauro.  
Non dabit haec maius, quam capit ipsa, decus.

IO. GVILIELMVS BERGERVS,  
P. P.

**C**Um *Uirtus* animam coronet, *Sapientia* mentem,  
Et iungat dotes utraque Diua suas;  
Non titulo ornaris: sed honoris praemia tantum  
Sunt ornamenti publica signa T VI.

Gratul. scr.  
CHRISTOPH. LVDOV. CRELLIVS  
Iur. V. D. & Poët. P. P.

**W**EISIVS, Helmstadii Praesul, meritis venerandus,  
Vt filium TE diligit.  
Quem frater genuit, studiis formasse sacratiss  
Laetatur, vt Parens solet.  
Nunc TE dat ferto, WEISI, sophericumque Magistrum  
Appellat alma Leucoris.  
OTE felicem! Duplo gauisus amore,  
Mox tertio & beaberis.  
Scilicet existes clarus, cunctisque decorus  
Videberis prudentibus.

Honoribus Domini Magistri Weissi  
dabat  
FRANCISCVS WOKENIVS  
S. Theol. Lic. LL. Orient. P. P. O.

**S**ugend und Geschicklichkeit, der Gelehrten Zierd und Stärke,  
Zeigen den gebahnten Gang nach dem Ehren-Tempel zu,  
Denn wer nach der Weisheit strebt, und gekostet ihre Werke,  
Regt SOPHIA nach dem Schweis sanfte Volker hin zur Ruh.  
Nur ein jeder wag' sich nicht diese Stufen anzukleigen,  
Kommt ihm wegen dieser Hdh ein verborgner Schwindel an,  
Stelle seine Sehnsucht ein nach dem Preis der Lorbeer-Zweigen,  
Weil ihn, als ein rascher Strohm, Spott und Schimpff besallen kan.

Dieses hat, Wohledler Freund, Deine Vorsicht überleget,  
Und wie weit die Kräfte gehn, unpartheylich nachgedacht.  
Drum, da die Gelehrsamkeit keine leere Blätter trägt,  
Ist es billig, daß das Glück Dir Magister-Cranze macht.  
Diese Würde reißt Dich zur Bewahrung reiner Lehre,  
(Denn auf den verkehrten Köpfen passet dieser Titel nicht)  
Und bereinst, ich wünsche es, zur Verfechtung reiner Ehre,  
Wenn geweyhte Aarons-Kleider Dich erinnern Deiner Pflicht.

D. ANDREAS CHARITIVS, ARCHIDIAC.  
p. r. Inspect. Wittenb. Vicarius.

## MADRIGAL.

**H**ie Hoffnung ist erfüllt,  
Die mancher Freund von Ihm, Hochwerther, machte,  
Deut wird SEIN Haupt mit Daphnis Schmuck umhülle,  
Den ER mit Ruhm verdient,  
Und selbst zu wege brache,  
Durch Gottesfurcht, durch Fleiß und Wachsamkeit  
Hat ER das Glück bereut.  
Das wird Er auch dem Allerhöchsten danken,  
In dessen Gnuß und ernen Liebes-Schranken  
Er noch beständig steht.  
Nun öffne ER viel neuer Glückes-Pforten,  
Damit es heiße, wenn Er durch solche geht:  
Die Hoffnung ist erfüllet worden.

D. J. L. Stieglitz.

## SONNET.

**N**icht läßt der reife Herbst die Früchte uns genießen,  
Die die besorgte Hand in Frühling hat gebaut.  
Man scheute keiner Müh in Pflanzung und Begießen,  
Drum wird die Frucht nunmehr mit größerer Lust geschaut.  
So löset ebenfals sich keinen Schweiß bedrüssen,  
Wer einst die süße Frucht sich zu erhalten traur,  
Womit Apollo pflegt die Arbeit zu verflüssen,  
Vor welcher manchem Geist im ersten Wachsthum graut.  
Auch dieser Herbst, mein Freund! muß Dir zum Herbst werden;  
Du trägst nunmehr die Frucht von Deinem Fleiße ein.  
Ergöze Dich daran, verfühle die Beschwerden.  
Dis wird das Vorbild nur von größerer Endte seyn.  
So wünschet, der ehemals Dich blühend hat erblicket;  
Nun aber sich mit Dir an Deiner Frucht erquicket.

Also wollte seinem werthbesten Freund zu der mit Ruhm erlangten Ma-  
gister-Würde von Herzen gratuliren

M. Jacob Ehrhardt SS. Theol. Baccalaur.

78 M 496

ULB Halle 3  
001 618 148



TA-506  
K118  
1017







NOBILISSIMVM DOCTISSI-  
MVMQVE

IOANNEM  
VEISIVM

NAUMBVRGENSEM MISNICVM

PHILIPPHICI  
CONGR  
PATRON  
TYPIS EP  
SICHSFELDII

